

JULI 2022

# BÜRGERMEISTERINFO

---

**HIMBERG - PELLENDORF - VELM**


---

## — Unzählige Großprojekte in schwierigen Zeiten gemeistert



**Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!**

**Gemeinde Himberg ist vorbildlich organisiert**

Auch die Marktgemeinde Himberg war und ist stark von den coronabedingten Einschränkungen und zusätzlichem Mehraufwand betroffen.

Die Herausforderungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren sehr groß, die Kinderbetreuung konnte nur unter schwierigsten Bedingungen aufrechterhalten werden.

Ein besonderer Dank gilt allen MitarbeiterInnen für den persönlichen Einsatz und ihr Engagement.

Die Gemeinde ist auch - wie jeder Haushalt - enorm von der Teuerung der Energiepreise betroffen. Viele Gebäude sind schlecht isoliert

und leider steigen die Energiekosten permanent.

**Zusammenhalt und Engagement**

Besonders in dieser herausfordernden Zeit zeigte sich, wie gut die Zusammenarbeit am Gemeindeamt funktioniert und wie stark der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde ist.

Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass sich die Bevölkerung auf die Gemeinde als vertrauenswürdigen Partner verlassen kann.

Die Gemeinde ist der unmittelbare Gestalter der Menschen im täglichen Leben.

Daher ist mir die Funktion als stabiler Anwalt und Dienstleister für die BürgerInnen ganz besonders wichtig, unabhängig wie die übergeordneten politischen Gremien funktionieren und agieren.

In der Gemeindeführung wird gemeinsam mit Engagement, Weitblick und Fleiß für die Bevölkerung gearbeitet, für politische Querelen gibt es keine Zeit.

Neben der Organisa-

tion der Corona Hilfsdienste, der Einrichtung und dem monatelangen Betrieb der dauerhaften Teststraßen, die weitläufig gelobt wurden, blieben auch andere Großprojekte nicht auf der Strecke.

**Großprojekte auf Schiene**

Trotz der coronabedingten Mehrbelastung wurden wichtige Großprojekte umgesetzt und auf Schiene gebracht.

Die Kindergärten in Himberg und Velm wurden erweitert. Der Turnsaal wird derzeit um € 960.000.- saniert und wärmetechnisch auf Letztstand gebracht.

Die Schule der Polytechnischen Schulgemeinde wird derzeit um etwa € 700.000.- adaptiert.

Neue Kabinen werden für den SC Himberg um € 500.000.- errichtet.

Weiters erfolgen Betriebsansiedelungen im Gewerbe- und Industriegebiet, sodass neue Arbeitsplätze entstehen.

Ein Architekt wurde mit der Planung für den Ausbau des Pelledorfer Feuerwehrhauses sowie die Errichtung

eines Mehrzweckraumes beauftragt.

Die Planung für einen Zubau der Volksschule auf Grund der hohen Schülerzahlen wurde ebenfalls in Auftrag gegeben.

Photovoltaikanlagen wurden für eine umweltfreundliche und zeitgemäße Energieerzeugung errichtet.

Weit über 100 Bäume und 200 Sträucher wurden gepflanzt.

Die Kläranlage wird um etwa € 3,5 Mio. ausgebaut und das gesamte Kanalnetz mit einer Länge von etwa 63.000 Metern in allen Ortsteilen digitalisiert und der technische Zustand erhoben.

**Fordernde Zukunft**

Die Anzahl der vielen großen und kleinen Projekte zeigt, dass in unserer Gemeinde effizient und viel gearbeitet wird.

Eine sehr große Herausforderung der Zukunft sind die steigenden Energiepreise und die Teuerung.

Daher werde ich mich zukünftig verstärkt für die Nutzung der Sonne

als Energiequelle einsetzen und die Errichtung von Photovoltaikanlagen forcieren. Das sehe ich als eine

der wenigen Chancen, der Energieabhängigkeit zu entkommen und unsere Umwelt nachhaltig zu schonen.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern eine schöne Sommer- und Urlaubszeit und

den Kindern erholsame Ferien.

**Herzlichst  
Ihr Bürgermeister  
Ing. Ernst Wendl**

## — Auszeichnung für Wettbewerb 100 Jahre Niederösterreich

**Beim Wettbewerb „Projekte und Initiativen 100 Jahre NÖ“ konnten entsprechende Projekte und Initiativen aus allen Unterrichtsgegenständen und aus schulischen Aktivitäten eingereicht werden.**

Das Projekt mit dem Titel „100 Jahre Niederösterreich – Vor 100 Jahren und in 100 Jahren“ wurde in Kooperation mit den drei Bildungseinrichtungen in Himberg (Volksschule, Mittelschule und Polytechnische Schule) so-

wie der Marktgemeinde Himberg und den Archivaren erarbeitet.

Im Rahmen des Projektes wurden die Themen Geschichte, Geografie, Wirtschaft, Politik sowie Zukunftsaussichten in Augenschein genommen.

Der Projekttitle „100 Jahre Niederösterreich“ steht für eine vielfältige Erfolgsgeschichte und gab die Inspiration intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. Die Umsetzung dieses grandiosen

Projektes brachte nicht nur sehr viel Lob von Seiten der Gemeinde, Direktoren und Eltern, sondern auch die Bildungsdirektion und das Land Niederösterreich fanden unseren Beitrag sehenswert.

Die Mittelschule Himberg gewann von insgesamt 260 Teilnehmern nicht nur auf Regionalebene einen Preis, sie wurde auch auf Landesebene zur Preisverleihung eingeladen und bekam einen von fünf „Spezialpreisen“ auf Landesebene in

Gold“ verliehen. Bürgermeister Ernst Wendl, der persönlich bei der Preisverleihung anwesend war, zeigte sich vom Engagement und der Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler begeistert.

Unsere Schulen werden hervorragend geführt und genießen einen ausgezeichneten Ruf.

Das schulen- und fächerübergreifende Projekt ist auf der Homepage aller Schulen und der Marktgemeinde Himberg zu finden.



Bildungsdirektor Johann Heuras überreichte im Beisein der Schülerinnen Emili Orsolic und Julia Schonka sowie der Lehrer Sophie Lesjak und Karl-Heinz Mersnik und BGM Ernst Wendl die Urkunde für den Regionalpreis



Die Lehrer Karl-Heinz Mersnik und Sophie Lesjak sowie die Schülerinnen Emili Orsolic und Julia Schonka sowie BGM Ernst Wendl zeigen sich stolz über die erreichte Auszeichnung

## — Mittelschule: Verleihung des Berufsorientierungs-Gütesiegels

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) hat es sich zur Aufgabe gemacht, der

breiten Öffentlichkeit Berufs- und Bildungsberatung in qualitativ hochwertiger Form und

in guter Erreichbarkeit anzubieten. Die Berufsorientierung spielt dabei eine wesentliche

Rolle. Deshalb vergibt das WKNÖ-Bildungsinformationszentrum jedes Jahr das BO-Gü-

tesiegel, eine Zertifizierung für Mittelschulen und Polytechnische Schulen im Bereich Berufsorientierung.

Durch den Unterrichtsgegenstand Berufsorientierung - der Berufsorientierungsprozess ist als ein sich stetig weiterentwickelnder Prozess zu sehen - können unsere SchülerInnen den zusammenhängenden Lern- und Entwicklungsprozess bewusst überlegen. Dies unter-



Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (3. von links) überreicht im Beisein von Schuldirektorin Simone Specht (4. von links) den „Spezialpreis auf Landesebene in Gold“ an die Mittelschule Himberg

stützt unsere SchülerInnen selbstständig eine für sie/ihn passende zukunftsorientierte Be-

rufs- und Schulwahl zu treffen. Für die Vergabe des BO-Gütesiegels werden die Organisation und Durchführung des Unterrichts, die Aus- und Weiterbildung der LehrerInnen, die Realbegegnungen, die Dokumentation sowie weitere Aktivitäten bewertet.

Unsere Mittelschule ist sehr stolz und freut sich außerordentlich nun auch Träger dieser Auszeichnung zu sein!

## — 20-jähriges Jubiläum Polytechnische Schule und Spatenstich für Erweiterung

**Seit dem Schuljahr 2002/03 werden jährlich etwa 130 Jugendliche in einem eigenen Gebäude der Polytechnischen Schule ein Jahr lang auf den Einstieg in die Berufswelt vorbereitet. Davor wurde das neunte Schuljahr in der Volksschule und später in der damaligen Hauptschule unterrichtet.**

Mit der positiven Entwicklung dieser Schule stieg auch die Schüler-

zahl, der Ruf nach einer eigenen Schule wurde immer größer.

Dann gab es Pioniere und Vordenker, die eine Lösung für einen neuen Schulstandort in Himberg anstrebten.

Der seinerzeitige Bürgermeister Erich Klein, der damalige Obmann der Polytechnischen Schulgemeinde und leider schon verstorbene Vizebürgermeister Gerhard Haidegger und der

damalige Schuldirektor Franz Buchberger kamen zum Entschluss als neuen Schulstandort die verlängerte Erber-

promenade zu wählen. Und dann folgten Taten. Der ebenfalls mittlerweile verstorbene Architekt Dipl.-Ing.



Die Ehrengäste beim Jubiläum



Schuldirektor Hannes Hofer überreicht Schulobfrau GR Ingrid Wendl eine Erinnerungsmünze sowie einen Blumenstrauß



BGM Ernst Wendl, Obfrau der Polytechnischen Schulgemeinde GR Ingrid Wendl, Abgeordneter zum NÖ Landtag Gerhard Schöndinger und Direktor Hannes Hofer beim Spatenstich



Peter Hoffmann begann mit der Planung dieses wunderschönen Hauses.

Im September 2002 wurde der Schulbetrieb aufgenommen. Somit feiert das Schulgebäude heuer sein 20-jähriges Jubiläum.

Diese Schule hat einen enormen Aufschwung genommen; dem praxisorientierten Unterricht, angepasst an die sich stetig ändernden Rahmenbedingungen der Wirtschaft wird hier voll Rechnung getragen.

Die Schule hat einen ausgezeichneten Ruf, hat schon einige Auszeichnungen erhalten und wird bestens geführt.

Die Schülerinnen und Schüler werden optimal für das Berufsleben vorbereitet. Durch die speziellen berufspraktischen Wochen können die Schülerinnen und

Schüler Berufserfahrung sammeln, um den für jeden Einzelnen passenden Beruf zu finden.

Derzeit werden etwa 130 SchülerInnen unterrichtet.

Durch die ausgezeichnete, praxisorientierte Unterrichtsform und die hervorragende Führung der Schule ist es möglich, dass über 90 Prozent der SchulabgängerInnen eine Lehrstelle in Betrieben vermittelt werden kann.

An der Schule werden die Fachbereiche Büro und Logistik, Dienstleistungen-Handel, Gesundheit und Soziales, Tourismus, Elektrotechnik, Mechatronik, Metalltechnik, Holztechnik, Bautechnik und Chemieverfahrenstechnik angeboten.

Es gibt auch viele Partnerfirmen aus der NÖ Wirtschaft (OMV, XXXLutz, Dachser, Landespflegeheim

Himberg, Schmutzhart Farbenfachmarkt, Bechtle IT, EDV d-con.net), mit denen eine ausgezeichnete Zusammenarbeit und Kooperation besteht. Diese Partnerfirmen leisten einen enormen Beitrag und unterstützen unsere Jugendlichen sehr.

## **Einige Fakten zur Erweiterung der Schule:**

Nach 20 Jahren erfolgt nun eine bauliche Adaptierung und Erweiterung der Schule, um den Bedürfnissen und Anforderungen gerecht werden zu können.

Um witterungsunabhängig zu sein werden die Außenanlagen für die Werkstätten des operativen Bereiches überdacht.

Daraus wird der Nutzen gezogen, das im 1. Stock liegende sehr beengte Lehrerzimmer zu erweitern. Im Untergeschoss wird die Nutzfläche entsprechend

der Branchenvielfalt erhöht. Dadurch müssen auch die Belichtungsflächen vergrößert werden. Für die Tourismuskategorie wird ein neuer Bistrobereich errichtet.

Die Kosten für diesen Umbau betragen knapp € 700.000.-, davon werden etwa 25 Prozent vom Schul- und Kindergartenfond des Landes NÖ getragen, für den Rest muss die Schulgemeinde der Polytechnischen Schule aufkommen.

Bei der Vergabe der Gewerke ist es gelungen, die meisten Aufträge an heimische Firmen oder Firmen der Region zu vergeben.

Damit bleibt auch die Wertschöpfung im Ort bzw. in der Region.

Der Baubeginn erfolgte am 07. Juni 2022 durch die Himberger Baufirma Brunner, Fertigstellung ist zu Jahresende 2022 geplant.

## — Grundsatzbeschluss für Volksschülerweiterung

**Ab September 2022 werden etwa 335 Kinder die Volksschule besuchen, davon sind 127 „Erstklassler.“**

Die hohen Schülerzahlen erfordern einen weiteren Ausbau der Volksschule. Es können derzeit natürlich alle Schüler untergebracht werden, die Platzsituation ist aber beengt.



BGM Ernst Wendl, Volksschuldirektorin Astrid Bauer und GGR Herbert Stuxer mit dem Symbolbild des Volksschulzubaus

Daher wurde bereits im Vorjahr ein Architekt mit einer Untersuchung über die Möglichkeiten bezüglich einer baulichen Schulerweiterung beauftragt.

Diese hat ergeben, dass eine Aufstockung der Schule wegen der schlechten Bodenverhältnisse aus statischen Gründen ausscheidet.

Die Machbarkeitsstudie hat eine Erweiterung im Bereich des Schulhofes ergeben, im direkten Anschluss an das bestehende Schulgebäude.

Der Schulhof wird verkleinert, bleibt aber grundsätzlich bestehen.

Aus Synergie- und Kostengründen soll ein dreigeschossiges Gebäude errichtet werden.

Dadurch können sechs Klassen mit Nebenräumen neu geschaffen werden. Durch einen

geplanten Aufzug soll auch eine Barrierefreiheit gegeben sein.

Die geschätzten Kosten für die Schulerweiterung betragen knappe 3,0 Mio. Euro.

Der Gemeinderat hat am 22. Juni 2022 den einstimmigen Grundsatzzbeschluss gefasst, dass dieser Schulzubaubau errichtet werden soll und die Detail- und Einreichplanung beauftragt wird.

Die Zustimmungen

der zuständigen Landesbehörden müssen noch eingeholt werden, mündliche Zusagen liegen teilweise bereits vor.

Nach der Erlangung eines positiven Baubescheides und Sicherstellung der Finanzierung könnte im Frühjahr 2023 mit dem Zubau begonnen und ab September 2024 der Unterricht in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt

wird seitens der Gemeindevertretung um Verständnis für die benötigten Platzverhältnisse ersucht.

Die Energieversorgung für den Zubau soll umweltfreundlich und auf neuestem Stand der Technik erfolgen.

Eine zeitgemäße, moderne Bildungsstätte für unsere Schüler ist uns besonders wichtig, auch wenn die Finanzierung eine große Herausforderung für unsere Gemeinde darstellt.

## — Eröffnung Kindergartengruppe in Velm

**Der Kindergarten in Velm wurde um eine Gruppe auf insgesamt drei Gruppen erweitert. In diesen drei Gruppen werden 68 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren betreut.**

Insgesamt hat die Gemeinde in allen Katastralgemeinden 15 Kindergartengruppen mit zirka 340 zu betreuenden Kindern zwischen

2 ½ und 6 Jahren. Der Kindergartenzubau in Velm kostete zirka 0,75 Mio. Euro, wobei etwa 25 Prozent vom Land NÖ getragen werden.

Errichtet wurde die dritte Kindergartengruppe mit Nebenräumen sowie Personalräumen.

Die Kücheneinrichtung wurde komplett erneuert.

Insgesamt wurden 175 qm in Niedrigenergiebauweise umweltbewusst neu gebaut.

Der Zubau besteht durch lichtdurchflutete Räume mit Dachflächenfenstern und zwei großzügigen Terrassen mit 50 und 40 qm, über welche man direkt in den Garten gelangt. Eine umweltfreundliche Luftwärmepumpe

kommt ebenfalls zum Einsatz. Die elektrische Energie wird mittels Sonnenkraft durch eine Photovoltaikanlage erzeugt.

Damit ist die Energiebilanz des Zubaus positiv, da mehr Energie erzeugt als verbraucht wird.

Die Bauzeit hat sich wegen der derzeit schwierigen Materialbeschaf-



BGM Jürgen Maschl und BGM Ernst Wendl unterzeichnen die Besuchertafel



Der neue Zubau beim Kindergarten Velm





BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer mit dem Team der Kinderbetreuung

fung um etwa sechs Monate auf Mai 2022 verzögert, die Baukosten haben sich wegen der starken Teuerung um zirka € 50.000 erhöht.

Während der Bauphase war die Kindergarten- gruppe provisorisch im alten Kindergarten in

der Velmerstraße 22 untergebracht.

### **Ausgezeichnete Kinderbetreuung**

In unserer Gemeinde steht jedem Kind ein Kindergarten- oder Kinderkrippenplatz zur Verfügung, sofern dieser benötigt wird.

Kinderbetreuung ist unserer Gemeindeführung besonders wichtig, daher haben unsere Kindergärten ganzjährig durchgehend geöffnet. Das Betreuungsangebot besteht auch in den Semester-, Oster-, Sommer- und Herbstferien, bei Bedarf und einer Mindestkinderan-

zahl auch in den Weihnachtsferien.

Diese ausgezeichnete durchgängige Kinderbetreuung bringt auch Entlastung für die Eltern und Erziehungsberechtigten, wodurch eine entsprechend gute Lebens- und Wohnqualität gewährleistet wird.



Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, BGM Ernst Wendl, LHStv. Franz Schnabl, Kindergartenleiterin Kornelia Röschel und Vizebgm. Richard Payer mit den Kindern bei der Eröffnung des Kindergartenzubaus

## IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38.  
Satz & Produktion: Praxmedia, 2325 Himberg, [www.praxmedia.at](http://www.praxmedia.at), Fotos: Jonas Mueller, Praxmedia, Marktgemeinde Himberg, bzw. zVg., Satz- und Druckfehler vorbehalten.

## — Pedibus bringt die Kinder täglich zur Schule

**Auf Grund der großen Beliebtheit und des Bedarfs der Eltern startet das Projekt „Pedibus“ im September 2022 bereits in das vierte Schuljahr.**

Bei diesem Projekt wurden die Kinder täglich zu Fuß in zwei Routen von erwachsenen Begleitpersonen zur Schule begleitet.

Dank dem großartigen Engagement der Begleitpersonen werden wir die Schulkinder auch im Schuljahr 2022/23 wieder sicher, klimafreundlich und umweltbewusst bis zur Schule begleiten.

Auf unserer Homepage [www.himberg.gv.at](http://www.himberg.gv.at)

stehen das Anmeldeformular und die Routenpläne zur Verfügung. Im letzten Schuljahr waren 25 Kinder für den Pedibus angemeldet, 14 Begleitpersonen stehen dankenswerter Weise zur Verfügung.

Durch die gute Organisation von Frau Michaela Lagler und der großartigen Disziplin der Begleitpersonen hat es in den letzten drei Jahren keinen einzigen Schultag gegeben, an dem die Kinder nicht begleitet wurden.

Dies macht auch Bürgermeister Ernst Wendl sehr stolz, der das Projekt Pedibus vor drei Jahren eingeführt hat und selbst einmal wö-



BGM Ernst Wendl und Michaela Lagler auf dem Schulweg mit den Kindern

chentlich die Kinder zur Schule begleitet. Es gebührt daher allen Begleitpersonen ein besonderer Dank.

Bewegung an der frischen Luft ist gesund, fördert die körperliche Entwicklung und die Konzentration im Unterricht. Deshalb sollen Kinder den Schulweg nach Möglichkeit zu Fuß absolvieren.

### **Weitere Begleitpersonen erwünscht**

Derzeit stehen 14 Erwachsene als Begleitpersonen zur Verfügung. Ab September 2022 haben wir eine dritte Route von der Laurentiusgasse zur Schule geplant. Daher besteht noch zusätzlicher Bedarf an freiwilligen Begleitpersonen. Es ist ein besonderes Erlebnis mit den Schulkindern gemeinsam den Schulweg zu bestreiten.

Sollten Sie Interesse haben, fallweise oder wiederkehrend unsere Kinder am Schulweg zu begleiten, werden Sie ersucht, sich bei Frau Michaela Lagler unter der Tel.-Nr. 02235/86213 DW 36 oder per Email [lagler@himberg.gv.at](mailto:lagler@himberg.gv.at) zu melden.



Das Team der Begleitpersonen

## — Kleinwasserkraftanlage in Betrieb

**Die Anlage entstand am selben Ort wie einst die erste Kaplan-Turbine.**

Nach jahrelanger Forschung des Technikers

Dr. Viktor Kaplan wurde am 22. Juni 1919 die erste Kaplan-Turbine im Kalten Gang in Velm in Betrieb genommen.

Bis 1955 erzeugte sie Strom für die Strickwa-

renfabrik Hofbauer, ehe sie als Ausstellungsstück in das Technische Museum gebracht wurde.

Die Bewohner des ehemaligen Fabrikge-

bäudes, Günter Menzl und Marion Kaiser, hatten die Idee, am einstigen Standort der Kaplan-Turbine ein neues Wasserkraftwerk zu errichten. Etwa



€ 200.000.- Euro wurden investiert und so manche behördlichen Hürden hinsichtlich Auflagen mussten gemeistert werden.

Von der Gemeinde wurde das benachbarte Grundstück angekauft, damit die vorgeschriebene Fischaufstiegs-hilfe, wo die Fische am Kraftwerk vorbeischwimmen können, laut Bescheid errichtet werden konnte.

Bürgermeister Ernst Wendl hat sich für diese Grundstücksaktion besonders bemüht, da ihm der Erhalt dieses historisch besonders wertvollen Ortes für ein Wasserkraftwerk sehr wichtig ist.

Im Jänner wurde die sechs Tonnen schwere Wasserkraftschnecke, welche nach dem Prinzip der „Archimedischen Spirale“ funktioniert und eine Leistung von zirka 12 kW hat, eingebaut und am 03. Juni 2022 symbolisch von der Enkelin Viktor

Kaplans, Dr. Gerlinde Weber, in Betrieb genommen.

Dieses Kleinwasserkraftwerk erzeugt 70.000 bis 100.000 Kilowattstunden pro Jahr, je nach Wassermenge im Kalten Gang.

besondere historische Bedeutung.

Herr Günter Menzl und Frau Marion Kaiser nutzten mit Engagement und Beharrlichkeit diese historische Chance, am selben Standort der 1955 auf-

Kaplanturbine waren noch vorhanden.

Diese wurden entsprechend den statischen Erfordernissen untersucht und adaptiert.

In liebevoller Arbeit und unter schwierigen



BGM Ernst Wendl, Kaplan-Enkelin Dr. Gerlinde Weber, Günter Menzl und Marion Kaiser bei dem Steuerschrank der neuen Kleinwasserkraftanlage bei der Inbetriebnahme

Diese Energie dient vorwiegend für die Versorgung des eigenen Wohnhauses, der Überschuss wird in das öffentliche Netz der Wiener Netze eingespeist. Dieser Platz hat eine

gelassenen Kleinkraftwasseranlage wieder eine derartige Anlage zu errichten. Die bestehenden Grundmauern des Kraftwerkhauses und die Fundamente der

Bedingungen, da wegen mangelnder Zufahrt vieles händisch und in Eigenarbeit umgesetzt werden musste, wurden alle Bautätigkeiten für dieses Kraftwerk durchgeführt.

## — Sonnenstrom verstärkt über Energiegemeinschaften nutzen

**Energie ist nicht nur extrem teuer, sondern könnte leider durch den furchtbaren Krieg auch bald schwierig erhältlich sein.**

Als Bürgermeister erlebe ich bald täglich mehrere Diskussionen

über diese Thematik, viele Menschen zeigen sich von dieser Teuerungswelle schwer betroffen.

Um dieser extremen Energieabhängigkeit eine bedeutende Abhilfe zu verschaffen, muss

alles getan werden, um die Sonne wesentlich stärker als Energiequelle zu nutzen.

Seitens der Bundesregierung wurde für die verstärkte Nutzung der Sonnenenergie im Jahr 2021 das „Erneuerba-

ren Ausbau-Gesetz“ geschaffen, welches den verstärkten Ausbau von Photovoltaikanlagen für die vermehrte Nutzung der Sonnenenergie vorsieht.

Dieses Gesetz soll die Energiewende be-



schleunigen, die Eigenenergieerzeugung erhöhen und die Stromnetze entlasten. Nun bedarf es einer Umsetzung.

Durch die gesetzlich vorgesehenen erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG), welche lokal oder regional gegründet werden können, kann der privat erzeugte Energieüberschuss an andere Strombezieher (z.B. Nachbarn, Siedlung, etc.) weitergegeben werden.

Das Gesetz erlaubt ab Oktober 2022, dass mehrere (auch viele) private Energieerzeuger in einer Energiegemeinschaft einspeisen oder beziehen können.

Hierfür ist die Gründung eines Vereins oder einer Genossenschaft laut Gesetz erforderlich. Die Stromeinspeiser oder Strombezieher müssen natürlich Mitglied dieses Vereins oder der Genossenschaft sein.

Die Gemeindevertretung befasst sich derzeit mit der vorgegebenen gesetzlichen Situation sehr genau und möchte die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Umsetzung einer EEG in der Gemeinde

nutzen. Auf Grund der Versorgungsstruktur des Stromnetzes für unsere Marktgemeinde sind zwei große Energiegemeinschaften möglich.

Und zwar eine für Himberg und Pellendorf und eine für Gutenhof und Velm.

Bürgermeister Ernst Wendl will mit einem Verein für eine EEG mit den Gemeindeanlagen im Herbst 2022 starten. Danach sollen Informations- und Aufklärungs-

das Gesetz sehr bürokratisch und beinhaltet einige Hürden, sodass dieses Projekt nur mit einem seriösen Partner umgesetzt werden kann.

Das erklärte Ziel ist, die elektrische Energieerzeugung durch die Sonne über PV-Anlagen massiv zu erhöhen und die erzeugte Überschussenergie im Ort in der Nachbarschaft oder Siedlung zu verbrauchen. Der Verein der EEG kann auch den

erwähnt werden, dass für die Errichtung von PV-Anlagen Geld investiert werden muss.

Leider hat die Energieunabhängigkeit auch ihren Preis, den wir alle bezahlen müssen.

Der Gemeindevertretung ist der Ausbau der Sonnenenergie sehr wichtig und wird sich dadurch um eine rasche Information der BürgerInnen sehr bemühen. Leider ist das Gesetz sehr bürokratisch und



Photovoltaikanlagen sollen die Energiewende beschleunigen

veranstaltungen mit den BürgerInnen für die privaten Anlagen folgen, sodass auch diese bei Interesse beitreten können.

Leider ist wie so oft

Preis der Überschussenergie selbst festlegen und garantieren. Die Vorteile der Bezieher der Überschussenergie sind Netzkosten und Steuern zu sparen.

Natürlich muss auch

neu, sodass man die Umsetzung derzeit als „Pionierarbeit“ einstufen kann.

Ich verspreche, wir werden unser Bestes geben.

## — Öffentliche Beleuchtung erweitert

In der Ebergassing-erstraße, die unter anderem auch unser Gewerbegebiet erschließt,

wurde die öffentliche Beleuchtung ausgebaut.

Bisher gab es in der

Ebergassing-erstraße ab dem Bereich der Industriestraße keine öffentliche Beleuchtung.

Mittlerweile sind in der Ebergassing-erstraße mehrere Firmen angesiedelt. Von einigen die-

ser Firmen war es ein großer Wunsch, diese Straße für die MitarbeiterInnen zu beleuchten.

Ebenso gibt es in der Ebergassingerstraße einen Radweg zu den Einkaufsmärkten beim Kreisverkehr.

Die öffentliche Beleuchtung wurde in der Ebergassingerstraße ab der Industriestraße auf einer Länge von zirka 370 Metern neu errichtet und die Kosten hierfür betragen zirka € 40.000.-. Wegen der Breite der Straße mussten hohe Masten verwendet werden, da-

mit die entsprechende Ausleuchtung des öffentlichen Raumes gewährleistet ist. Vor

allem in der nebeligen und diesigen Jahreszeit ist es wichtig, dass die Straßen entsprechend

beleuchtet sind. Licht bedeutet Sicherheit und erhöht das Wohlbefinden der Menschen.



BGM Ernst Wendl und GGR Josef Auer bei der neuen öffentlichen Beleuchtung in der Ebergassingerstraße

## — Männergesangverein sucht Verstärkung

Vor 160 Jahren hat der damalige Arzt und Bürgermeister Dr. Jakob Fink den Männerge-

sangverein Himberg mit 20 Mitgliedern gegründet. Die Sänger des Män-

nergesangvereins treffen sich jeden Dienstag um 18:30 im Gasthaus Steyrerhof (Fam. Tri-

schitz) zur Probe. Leider ist der Männergesangverein in die Jahre gekommen und die Zahl der Mitglieder schwindet. Wir würden auf diesem Wege sangesfreudige Männer suchen, die uns verstärken möchten.



Der Männergesangverein bei der Gesangsprobe

Kommt einfach vorbei und singt mit.

Am 23. und 24. Juli 2022 wurde der Sängerkirtag bei der Sängerkirtag gefeiert und der Tag des Liedes wird am 11. November 2022 im Volkshaus stattfinden.

## — Gärtnerische Mithilfe ersucht

Zur Verschönerung unseres Ortsbildes ersucht die Gemeindevertretung die Anrainer

von Grundstücken die Kante vom Gehsteig zur Haus- oder Einfriedungsmauer vom Un-

kraut zu befreien. Eine zusätzliche große Hilfe für die Gemeinde wäre es, wenn auch die Geh-

steigkante zur Fahrbahn vom Unkraut gereinigt werden könnte. Es ist natürlich nur für



jene GemeindegliederInnen angedacht, die freiwillig bereit sind dies zu tun und auch in

entsprechender körperlicher Verfassung sind. Leider ist wegen Personalengpass, ausge-

löst durch Corona und Pensionierungen, eine komplette Betreuung mit Eigenpersonal der-

zeit nicht möglich. Geeignetes Personal ist am Arbeitsmarkt im Moment kaum zu finden.



Um Unkrautbefreiung der Gehsteigkante zur Einfriedung/Hausmauer wird ersucht

Schädliche Unkrautbekämpfungsmittel werden keinesfalls eingesetzt!

Es ist nur mit händischen Hilfsmitteln möglich, den enormen Unkrautwuchs in den Griff zu bekommen.

Die Gemeindevertretung bedankt sich bei allen Anrainern sehr herzlich, die freiwillig unser Ersuchen unterstützen.

## — Sonne erwärmt das Wasser für die Badegäste

**Das Wetter ist heiß und die HimbergerInnen haben wieder große Lust schwimmen zu gehen.**

Die derzeitige Corona-Situation lässt eine Badesaison ohne Einschränkungen zu, sodass dem vergnügten Badespaß nichts im Wege steht.

In unserem wunderschönen Waldbad wurde alles für diese Saison vorbereitet. Von den Gemeindebediensteten wurde vor der Badesaison viel gearbeitet, damit sich unsere Badegäste im idyllischen Waldbad wieder wohl fühlen können.

Neue Saisonkartenbesitzer mit Registrierung

haben die Möglichkeit für einen einmaligen Unkostenbeitrag von 10 Euro einen Chip für das elektronische Zutrittssystem zu erhalten.

Dadurch ist auch der Zutritt vom Parkplatz gewährleistet.

**Umweltfreundliche neue Solarmatten erwärmen Wasser**

Etwa 230 qm neue Solarmatten wurden zeitgerecht angeschafft und auf dem Dach montiert, welche das Wasser für unsere Ba-

degäste mit umweltfreundlicher Sonnenenergie erwärmen.

Diese neuen Solarmatten haben die doppelte Durchflussmenge wie die alten und können die Temperatur des Badewassers an einem



BGM Ernst Wendl und GGR Josef Auer mit den Bademeistern des Waldbades

Sonntag um etwa vier Grad erhöhen.

Dadurch finden unsere Gäste vor allem nach einer kühleren Wetterphase wieder rasch angenehme Wassertemperaturen vor. Hierfür wurden etwa € 20.000.- investiert.

Der Gemeindevertretung ist wichtig, dass sich unsere Bevölkerung und die vielen Stammgäste in unserem Waldbad, das eine einzigartige ruhige Lage mitten im „Wäldchen“ hat, wohl fühlen und vom täglichen Alltagsstress entspannen

und relaxen können. Das fördert nicht nur das Wohlbefinden der Bevölkerung, sondern auch die Lebensqualität.

Natürlich können auch wieder die Mitarbeiter unserer Blaulichtorganisationen, wie Feuer-

wehr Himberg, Pellenndorf und Velm, Polizei Himberg und Rotes Kreuz Schwechat unser Waldbad gratis benutzen.

Dies ist ein Dankeschön für den Einsatz und den Schutz unserer Bevölkerung.

## — Bestand der Hundefreilaufzone gefährdet

**Auf Initiative und Antrag des Bürgermeisters Ernst Wendl wurde im Juni 2019 eine neue Hundefreilaufzone im Rückhaltebecken am Neubach auf Höhe des Waldbades errichtet.**

Mit rund 350 Hunden in der Katastralgemeinde Himberg und vielen Anfragen von Hundebesitzern für eine zentral gelegene Freilaufzone, hat der Bürgermeister, dem das Wohl der Tiere und ihrer Besitzer besonders am Herzen liegt, diese optimale Lösung getroffen.

In der sehr zentralen und leicht erreichbaren Zone im Rückhaltebecken am Neubach können des Menschen beste Freunde ohne Leine laufen.

Als Absicherung des ca. 1000 qm großen Areals wurde von der Gemeinde ein mobiler Bauzaun errichtet.

Dieser Zaun kann im Falle eines Ansteigens des Wasserspiegels des angrenzenden Neuba-

ches in kurzer Zeit (zwei bis drei Stunden) abgebaut werden. Unsere Hundefreilaufzone wird sehr gut angenommen und ist stark frequentiert.

### Beseitigung gefordert

Bürgermeister Ernst Wendl hat sich diese Hundezone vom zuständigen Leiter der Abteilung Wasserbau des Landes NÖ in einem mündlichen Gespräch im Frühjahr 2019 genehmigen lassen, eine schriftliche Genehmigung war nicht gefordert, da diese Anlage temporär in kurzer Zeit jederzeit abgebaut wer-

den kann. Nun wurde die Gemeinde von der zuständigen BH Bruck an der Leitha aufgefordert, diese Hundefreilaufzone bis 06. Juni 2022 zu entfernen.

Bürgermeister Ernst Wendl hat bei der zuständigen Sachbearbeiterin den Bestand der Hundefreilaufzone in der bestehenden Form weiterhin eingefordert und ein entsprechendes Schreiben an die BH Bruck übermittelt.

Bis dato gibt es noch keine Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft. Weiters wurde mit dem Nachfolger

des mittlerweile pensionierten Abteilungsleiters des Landes NÖ Kontakt aufgenommen, der auch wegen der temporären Lösung kein Problem sieht.

Außerdem gäbe es im Falle einer Hochwasserwarnung für den Neubach etwa zwei bis drei Tage Vorlaufzeit um diese Einzäunung zu entfernen.

Bürgermeister Ernst Wendl wird sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für den Erhalt der Hundefreilaufzone einsetzen und um den Weiterbestand kämpfen.



Manfred Braun & Jelly, BGM Ernst Wendl und Johannes Mazur & Amy hoffen auf den Erhalt der Hundefreilaufzone



## — Müllsackautomat für Pellendorf & Velm

**Durch den Abfallverband Schwechat war es möglich, in den Ortsteilen Pellendorf und Velm jeweils einen Müllsackautomaten aufzustellen.**

In Pellendorf wurde dieser beim Abfallsammelzentrum, Schwechaterstraße 5, und in Velm beim alten Kindergarten seitlich in der Velmmerstraße 22 situiert. Damit hat die Bevölkerung auch in diesen Ortsteilen die Möglichkeit, unbürokratisch und rund um die Uhr Müllsäcke käuflich zu beziehen.

Es ist nur Barzahlung möglich, keine Bankomat- oder Kreditkartenzahlung.

In Himberg steht schon seit etwa zwei Jahren ein Müllsackautomat vor dem Gemeindeamt, welcher sehr gut angenommen wird.

Von den Automaten können Restmüll- und Grünschnittsäcke, 120 l Einstecksäcke für die Biotonne, 8 l Säcke für das Kompostkübel und



GR Walter Jakob und BGM Ernst Wendl bei den Müllsackautomaten in Pellendorf



Umweltgemeinderat Manfred Mitzl und BGM Ernst Wendl bei den Müllsackautomaten in Velm

auch Gelbe Säcke gekauft werden.

Eine Rolle von den Gelben Säcken kostet € 2,-. Während der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes können die Gelben Säcke selbstverständlich wei-

terhin kostenlos abgeholt werden. Es ist sehr erfreulich, dass durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Abfallverband Schwechat und der Marktgemeinde Himberg möglich war, die Aufstellung die-

ser Müllsackautomaten in den Ortsteilen zu ermöglichen.

Dadurch kann diese Serviceleistung auch direkt in den Ortsteilen dezentral angeboten werden.

## — Auszeichnung als vereinsfreundlichste Gemeinde

**Himberg hat beim Wettbewerb der Kronen Zeitung als vereinsfreundlichste Gemeinde von allen 573 Niederösterreichischen**

**Gemeinden den ausgezeichneten dritten Platz erreicht.**

Unsere Marktgemeinde verfügt über 50 Vereine

unterschiedlicher Gattung und Sparten (ohne Feuerwehren und politischen Parteien).

Durch starkes Voting

beim Wettbewerb der Kronen Zeitung konnte unsere Gemeinde hinter Zellerndorf und Raxendorf den ausgezeichneten dritten Platz

erreichen. Dies ist ein extrem tolles Ergebnis.

Die Gemeindevertretung bedankt sich bei allen für die große Unterstützung. Das Preisgeld der Kronen Zeitung betrug € 4.000.-.

Dieses wurde in ein Vernetzungstreffen aller Vereine investiert, welches am 20. Mai 2022 im Volkshaus stattfand.

Die „Hallodries“ sorgten für gute Musik, die etwa 250 anwesenden Vereinsmitglieder waren bestens gelaunt.

Die Gemeindevertretung unterstützt stets die Vereine und ist sehr stolz auf diese, weil die Vereine durch ihre vielen Veranstaltungen das Zusammenleben,

die Kommunikation und die Lebensqualität in unserer Gemeinde sehr stark fördern.

Zwischen Gemeinde und den „Ehrenamtlichen“ gibt es eine enge und ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Diese soll auch in Zukunft aufrechterhalten und weiterhin gefördert werden.

**Hinweis:** Aus Datenschutzgründen bekommt die Gemeinde von der Bezirkshauptmannschaft keine Auskunft über die aktuellen Vereine unserer Gemeinde.

Auf der Homepage der Gemeinde sind die informell bekannten Vereine angeführt.

Sollte ihr Verein nicht aufscheinen beziehungsweise Daten nicht korrekt sein, ersuchen wir dies auf der Gemein-

de unter der Telefonnummer 02235/86213 DW 23 oder Email [office@himberg.gv.at](mailto:office@himberg.gv.at) bekanntzugeben.







## — LKW-Kranzubehör für Feuerwehr und Gemeinde

**Für den LKW der Freiwilligen Feuerwehr Himberg, der auch vom Wirtschaftshof der Gemeinde genutzt wird, wurde zur Erweiterung der Einsatzmöglichkeit ein Kranzubehör angeschafft.** Dabei handelt es sich um einen Forstgreifer,

welcher unter anderem zum Verheben von Bäumen nach Sturmschäden sowie einem Schlangengreifer, welcher zum Verheben von Schüttgut dient.

Dadurch kann bei den vermehrt auftretenden Sturmschäden

oder Verklausungen in öffentlichen Gerinnen rasch und maschinell gearbeitet werden.

Der LKW mit dem neuen Kranzubehör wird sowohl von der Feuerwehr Himberg als auch vom Wirtschaftshof der Marktgemeinde genutzt

und bringt bei den Einsätzen und laufenden Arbeiten eine wesentliche Erleichterung und kürzere Einsatzzeiten.

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinde ist die gemeinsame Nutzung dieses

Fahrzeuges samt Zubehör jederzeit gewährleistet. Dadurch können die Vorteile von beiden Institutionen bestens genutzt werden. Die Kosten für das Kranzubehör betragen etwa € 8.500,-.

Es freut mich, dass durch eine Erweiterung und Modernisierung des Fuhrparks die tägliche Arbeit durch unsere Einsatzkräfte und im Wirtschaftshof erleichtert und beschleunigt werden kann.



Vizebgm. Richard Payer, Andreas Schreiber, Feuerwehrkommandant Wolfgang Ernst und BGM Ernst Wendl beim LKW mit nachgerüstetem Kranzubehör

## — Feuerwehrhauserweiterung und Veranstaltungsraum in Pellendorf geplant

**Bei der Feuerwehr Pellendorf gibt es derzeit Raumnot.**

Für 46 aktive Mannschaftsmitglieder gibt es nur 38 Spinde, für die etwa 20 Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend gibt es keine entsprechenden

Räume, ebenso fehlt die geschlechtsspezifische Trennung der Garderobe, der Stauraum für den Zeugmeister und der Platz für das Feuerwehrarchiv. Daher soll das Feuerwehrhaus in östlicher Richtung erweitert werden.

Eine entsprechende Entwurfsplanung wurde bereits von einem Architekten durchgeführt.

Der Zubau sowie die Ausgestaltung wird vom planenden Architekten in enger Zusammenarbeit mit dem Feuer-

wehrkommando, den Vereinen als Nutzer und der Gemeindevertretung erfolgen.

**Veranstaltungsraum für Bevölkerung integrieren**

In Pellendorf gibt es kein Gasthaus, lediglich der Mannschaftsraum der Feuerwehr dient gelegentlich zur gesellschaftlichen Nutzung.

Jetzt besteht die Möglichkeit, einen ebenerdigen barrierefreien Bereich für Vereine, Treffen im Dorf und geselliges und kulturelles Beisammensein im neuen Zubau des Feuerwehrhauses zu integrieren.

Es würde sich ein Raum mit etwa 120 qm ergeben.



GGR Claudia Hofbauer, BGM Ernst Wendl, Feuerwehrkommandant Harald Kellner und GR Walter Jakob mit dem Entwurfsplan des Zubaus



Um diesen neuen Kommunikationsraum möglichst groß zu gestalten, soll das vorhandene Grundstück neben der Feuerwehr maximal genutzt werden.

Dieser neue Raum soll auch die Kommunikation und den Zusammenhalt im Ort fördern. Im darüber liegenden Geschoss wäre Platz für die Feuerwehrjugend und das Feuerwehrkommando.

## Kosten und Umsetzung

Die Kosten für den Zubau betragen etwa € 1,4 Mio., davon

entfallen etwa € 800.000, auf den Bereich der Feuerwehrhaus-erweiterung und € 600.000, auf den Veranstaltungs- und Kommunikationsraum für die Bevölkerung.

Um dieses Projekt auch finanziell bewältigen zu können, wurde seitens der Gemeindevertretung um finanzielle Unterstützung beim Land NÖ angesucht.

Der Zeitplan sieht so aus, dass im Jahr 2022 die Einreichplanung, im Jahr 2023 der Baubeginn und im Jahr 2024 die Fertigstellung erfolgen soll.

Ein einstimmiger Grundsatzbeschluss des Gemeinderates wurde bereits am 22. Juni 2022 gefasst.

Die FeuerwehrkameradInnen leisten so viele Stunden freiwillig und entgeltlos zum Schutz der Bevölkerung, dass eine adäquate und zeitgemäße Unterkunft angebracht ist.

Um die Kommunikation und den Zusammenhalt in der Bevölkerung zu verbessern, werde ich mich für die Errichtung eines Veranstaltungsraums für die Bevölkerung einsetzen.

## — Feuerwehr Velm restauriert „Opel Blitz“

**Das erste neue Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Velm war der „Opel Blitz“, welcher im Jahr 1962 in den Dienst der Feuerwehr gestellt wurde.**

Bis zum Jahr 1994 wurden mit diesem Fahrzeug viele Einsätze zur Sicherheit und zum Schutze der Bevölkerung gefahren.

Seit dem Ausscheiden war dieses Fahrzeug, an welches natürlich die länger dienenden Feuerwehrkameraden einschneidende Erinnerungen von den unterschiedlichsten Einsätzen haben, abgestellt.

Eine Diskussion innerhalb der Feuerwehrkameraden hat ergeben, dass dieses alte Einsatzfahrzeug grundüberholt und künftig für Sonderfahrten (Jubiläen, Beerdigungen, etc.) ein-

gesetzt werden soll. Dies bedarf viel Arbeit und Fleiß der Feuerwehrkameraden. Neben den vielen Tätigkeiten am alten Auto muss unter anderem die stark angerostete Lackoberfläche entfernt, die Blechteile entrostet und ausgebessert und danach die gesamte Fahrzeugoberfläche fachmännisch speziell behandelt, fein

geschliffen und lackiert werden.

### Autocenter Lux unterstützt und sponsert

Bürgermeister Ernst Wendl konnte für die Lackierung des Fahrzeuges den Besitzer des Autocenters Lux in Himberg gewinnen.

Die Vorarbeiten zur Lackierung werden von

den Feuerwehrkameraden erledigt, die Firma Autocenter Lux übernimmt die Feinarbeiten und die Lackierung auf eigene Kosten. Dies ist ein enormer Beitrag. Das Autocenter Lux in der Wienerstraße 95 in Himberg ist neben Autoreparatur, §57a-Pickerl, KFZ-Handel, Finanzierung und Autovermietung spezialisiert auf Spengler- und



FF-Kommandantstellv. Robert Riedl, Inhaber Autocenter Lux, BGM Ernst Wendl und FF-Kommandant Johannes Zöchmeister beim „Opel Blitz“

Lackierarbeiten mit direkter Versicherungsverrechnung.

Das Autocenter Lux ist unter der Telefonnummer 02235/84143 oder [autoluxhimberg@gmail.com](mailto:autoluxhimberg@gmail.com) erreichbar. Sämtliche Arbei-

ten am und um das Auto werden von diesem Profibetrieb bestens durchgeführt.

Der Feuerwehrkommandant Johannes Zöchmeister und Bürgermeister Ernst Wendl bedan-

ken sich bei dem Autocenter Lux für die großartige Unterstützung.

Es ist sehr erfreulich, wenn einheimische Betriebe unsere Feuerwehren finanziell entlasten und begünstigen.

## — Ehrungen

**Bürgermeister Ernst Wendl wurde die Verdienstmedaille in Gold für die Marktgemeinde Himberg verliehen.**

Bürgermeister Ernst Wendl gehört seit März 2000 dem Gemeinderat an und wurde bereits im Jahr 2005 nach der Gemeinderatswahl zum Vizebürgermeister gewählt, als welcher er bis 31. Dezember 2018 an der Seite des Langzeitbürgermeisters Erich Klein tätig war.

Im Jänner 2019 wurde Ernst Wendl nach dem altersbedingten Rücktritt von Bürgermeister Erich Klein vom Gemeinderat zum Bürger-

meister gewählt. Im Jänner 2020 war Ernst Wendl Spitzenkandidat bei der Gemeinderatswahl und konnte das Ergebnis mit seinem Team um 3,6 Prozent auf fast 55 Prozent für die SPÖ in der Marktgemeinde Himberg erhöhen.

Ernst Wendl leitet seit 2005 das Bauressort, wo viele Verbesserungen in den Siedlungen hinsichtlich geringerer Verbauungsdichte und verminderter Bauhöhe geschaffen wurden.

Ebenso wurden die 30km/h-Zonen in allen Siedlungsgebieten eingeführt. Ernst Wendl ist

stets bemüht, die Anliegen und Wünsche der Menschen in der Gemeinde überparteilich, rasch und unbürokratisch zu lösen.

Besonders sorgt er sich um Kinder und Schüler, sei es um Kinderbetreuungsplätze, Schulwege oder technische Infrastruktur der Schulen.

Auf Grund der langjährigen politischen Tätigkeit und der besonderen Verdienste in mehr als zwanzig Jahren hat der Gemeinderat in der Sitzung am 31. März 2022 beschlossen, Bürgermeister Ernst Wendl die Verdienstmedaille in Gold der Markt-

gemeinde Himberg zu verleihen, welche vom Vizebürgermeister Richard Payer übergeben wurde.

### **Danksagung für Gerhard Amstadt**

Gerhard Amstadt, Jahrgang 1958, hat sich entschlossen, per 28. Februar 2022 aus Altersgründen aus dem Gemeinderat auszuscheiden, um sich den neuen Aufgaben als Obmann der Pensionisten Ortsgruppe Velm voll widmen zu können.

Gerhard Amstadt war seit Jänner 2003 Mitglied des Gemeinderates und hat sich um



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer überreichen Gerhard Amstadt die Ehrenurkunde



Vizebgm. Richard Payer überreicht BGM Ernst Wendl die Goldene Verdienstmedaille der Marktgemeinde Himberg



große und kleine Anliegen gekümmert, welche er stets im Sinne der Bevölkerung zur vollsten Zufriedenheit gelöst hat.

In all seinen Handlungen und Entscheidungen war immer der

Mensch im Mittelpunkt. Gerhard Amstadt löste all seine übertragenen Aufgaben hervorragend und mit Bravour.

Für seinen enormen Einsatz und sein großes Engagement hat Gerhard

Amstadt ein würdiges Ansehen bei der Ortsbevölkerung genossen. Bürgermeister Ernst Wendl dankte Gerhard Amstadt für besonderen Fleiß, Einsatz, Engagement sowie 19-jährige Gemeinderatstätigkeit

im Beisein des gesamten Gemeindevorstandes und überreichte eine Ehrenurkunde.

Als neuer Gemeinderat wurde per 01. März 2022 Herr Reinhard Thurner angelobt.

## — Volksschulklassen besuchen Gemeinde

### Die dritten Volksschulklassen lernen über die Geschichte und Kennzahlen der Gemeinde.

Der praktische Teil beinhaltet auch einen Besuch der Schulklassen auf dem Gemeindeamt.

Dabei erfolgt ein Bericht des Bürgermeisters über die Aufgaben und Tätigkeiten und es wird über die politische Zusammensetzung der Gemeindegremien gesprochen wie auch über wesentliche Kennzahlen der Gemeinde.

Danach wird eine Gemeinderatssitzung fingiert, bei der die Kinder auch über die Entschei-

dungsfindung eines Schulprojektes als „Gemeinderäte“ abstimmen dürfen.

Einen wesentlichen Teil nehmen auch die Fragen der Kinder an den Bürgermeister ein. Auffallend war, dass viele Kinder Kritik daran übten, dass in den Siedlungen und einigen Straßen von den Autofahrern sehr rücksichtslos gefahren wird.

Manche Kinder fühlen sich sogar gefährdet.

Ich darf daher an die Autofahrer appellieren, fahren sie langsam durch die Siedlungen, halten sie sich an die

meist vorgegebenen 30km/h-Beschränkungen und nehmen sie auf die Kinder Rücksicht!

Die Kinder sind bei dem Besuch auf der Gemeinde sehr interessiert und

motiviert, das Feedback der Kinder über diesen Besuch ist sehr gut.

Als Belohnung bekommen die Kinder zum Abschluss ein Kipferl vom Bürgermeister überreicht.



GGR Herbert Stuxer, Sandra Knotzer, Dipl. Päd. und BGM Ernst Wendl mit den SchülerInnen der Klasse 3a



GGR Herbert Stuxer, Alena Spiegelgraber, BEd, Bettina Stangl, Dipl. Päd. VOL und BGM Ernst Wendl mit den SchülerInnen der Klasse 3b



GGR Herbert Stuxer, DI Andrea Beiglböck und BGM Ernst Wendl mit den SchülerInnen der Klasse 3c

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

### — Märchenhafte Mondscheinwanderung



Erstmals findet, pünktlich zum Vollmond, am Samstag, den 13. August und 10. September 2022 ein Familienpicknick in gemütlicher Atmosphäre mit anschließender Mondscheinwanderung statt.

Ab zirka 18 Uhr lädt die Gemeinde Himberg zu einem Familienpicknick mit Outdoor Spielen auf der Kindlwiese ein.

Eine Begleitung der Kinder durch Erwachsene ist verpflichtend!

Nach Einbruch der Dämmerung wird mit einer bekannten Märchenerzählerin zu einer Mondscheinwanderung im Vollmondschein gestartet.

Das Mitbringen von Picknickdecke, Speisen und Getränken, Taschenlampen und eventuell Gelsenschutz wird empfohlen.

Die Mondscheinwanderung wird zirka 1,5 Stunden dauern und endet spätestens um 22 Uhr wieder auf der Kindlwiese.

Organisiert wird diese Kinderveranstaltung von der Gemeindebediensteten Michaela Lagler.

### — Monatsmarkt bietet Produktvielfalt

**Der Himberger Monatsmarkt, welcher am zweiten Samstag des Monats beim Parkplatz des Sportplatzes in der Friedrich Luxstraße 16 stattfindet, zeichnet sich durch sehr hohe Produktvielfalt aus.**

Etwa 20 Aussteller bieten saisonale Angebote wie frisches Obst & Gemüse, Fischprodukte, Käse, Aufstriche, diverse Biere und Schnäpse, Knödel, Nudeln, Marmelade, Honig, Körbe und Geschirr sowie Frisches vom Bauern und viele weitere „Schnäppchen und Leckerbissen“ an.

Der Monatsmarkt wird von den

Besuchern gut angenommen. Der Markt ist mit dem Fahrrad gut erreichbar, es stehen aber auch ausreichend Parkplätze für ein- und zweispurige Kraftfahrzeuge zur Verfügung. Es werden kleine Speisen und Getränke verabreicht und außerdem wird ein kleiner Kommunikationsbereich eingerichtet.

Ein Besuch des Monatsmarktes zahlt sich aus!

**Die nächsten Termine: Samstag, 13. August und Samstag 10. September jeweils von 08 bis 12 Uhr.**

